



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Römischer Catechismus

Ynßprugk, 1599

VD16 K 2062

Das fünfft Capitel. Was die Firmung für krafft vnd würckung mit andern Sacramenten gemain/ vnd was sie noch dasselb aigen hab/ dabey jhre wülden vnd nutz erkannt wirdt: Auch was für Ceremoni bey ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-39499

weg/ vnd hiemit vermanet werden/ auff das sie der löblichen alten Kirchlichen gewonhalt widerumb auffhelffen/ als nemblich/ das sie diß Sacrament nit anderst dann nüchtern empfangen. Vnd ist zuermueten / die Glaubigen werden sich dahin bereden lassen/ souer sie die Gaben vnd wunderliche außwürckungen vnd fruchten dises Sacraments wol versehen werden.

*De consecra
d. 5. c. vt ie-
iuni. ex cōc.
Aureliā. c. 3.

Das fünffte Capitel.

Was die Firmung für kräft vnd würckung mit andern Sacramenten gemain / vnd was sie noch dasselb eigen hab / dabey ihre wülden vnd nutz erkannt wirdt: Auch was für Ceremoni bey disem Sacramēt gebraucht/ vnd vns dabey zuuerstehn geben werde.

Dennach sollen derhalben die Pfarrer zuuernemen geben / das sey disem vnd andern Sacramenten gemain / als wa der person halber kein verhin- derung vorhanden / das es alsbald ein newe gnad vermög / vnd auch außwürck: Dann oben ist erwisen worden/ diese heylige vnd bedeutliche zaitchen seyen der arth / das sie die gnad bedeuten / vnd auch von sich würcken. Daher volget das durch die Firmung auch die Sünd verziehen vnd erlassen werden/ weil wir weder können noch sollen gedencen/ das

Concil. Flo-
rent. in co-
strina de sa-
cram.

Ab ij die

die genad vnnnd liebe Gottes neben vnnnd bey
der Sünd in dem Menschen zugleich stehen
könd.

Tertullia. &
Pacianus de
bapt.
Cyril. cach.
3. mystag.
Aug. lib. 15.
De Trin. cap.
26. Theodo-
ret. in 1. cap.
Cantic.
* 1. Pet. 2.

Aber beneben dem was die Firmung mit
andern Sacramenten gemain helt/ so gebürt
doch zwar jr insonderhait vnd eigentlich/das
sie die genad der Tauff vollkommen machet.
Dann die durch die Tauff einmal Christen
worden/seind noch als jeszgeborne/* vnma-
dige/zarte vnd waiche Kindlein/werden aber
nachmalen durch das Sacrament des Chry-
sams wider alle anstoß des flaischs/der Welt
vnd des Satans/vomb vil stercker: Auch wir-
jht hers im Glauben aller ding wol bekräfti-
get/den namen vnsers Herren Jesu Christi
zubekennen/ vnd zupreysen: vnd ist zweyfels
ohn darumb auch ein Confirmation/vnd ein
Firmung genandt worden.

2. Conciliū
Trid. sess. 7.
can. 1. de Cō-
firm.

Es ist aber das wörtlin Firmung nit da-
her genommen/(wie^a etliche so vngeschickel-
so vnchristlich gedicht haben) das vor zeyten
die in kindstagen getaufft/ wann sie jht ver-
nunfftigs alter erraiten/ zum Bischoff ge-
bracht worden seind/daselbst iren Christlichen
Glauben/den sie in der Tauff angenommen
zubillichen/ vnd zubestettigen: als were zw-
schen der Firmung/vnd Catechesi/oder Chri-
stenli-

stenlichem berichte vnnnd vnderweysung kain
 anderer vnderschied. Aber solche vermainete
 gewonhayt kan mit kainem rechtmässigen
 zeugen gewissen vnd dargestellet werden: So
 wirdt dann diß Sacrament darumb ein Cons
 firmation vnd Firmung gehaißen/das Gott
 in vns durch desselben krafft das jenig Cons
 firmirt/bestettiget vnnnd bekräftiget / was er
 durch die Tauff zuwürcken hat angehebt:
 vnd bringt vns hiemit zu volkommener Christ
 licher dapfferkait vnd bestendigkeit / vnd nit
 allain bestättiget Gott solliches / sonder das
 vermehret er auch in seinen getaufften Chri
 sten. Davon Melchiades also schreibt: Der
 heilig Geist/welcher auf die wasser der Tauff
 häilsamlich gestigen ist/gibt dem Tauffbrons
 nen sein völle zu der vnschuld der Menschen:
 Aber in der Firmung gibt er das zuenehmen
 in der genaden. Zu dem auch mehret Gott
 nit allain allhie seind genad / wie obgemelt/
 schlechtlich/sonder auch wunderbarlich vñ kräft
 tigklich. Das hat aber die Schrifft bey einem
 klaid gar fein angedeutet vnd außgetrucket.
 Dann vnser Herz vnd Hayland redt von di
 sem Sacramēt zu seinen Jüngern also: Blet
 bet sitzen in der Statt/biß so lang ihr von oben
 herab mit krafft werdet angelegt.

Psal.67.

S.Melchias
des Papa lo
co supra ci
tatio.

Luc.24.

B b iij

Wann

Wann nun aber die Pfarzer wöllen die Götliche würckung dieses Sacraments weissen vnd darthuen / (vnd gewüßlich were das gar kräftig die herzen der Glaubigen damit zubewögen) so ist genueg das außgelegt werde was den Aposteln begegnet sey. Dann die vor des Herren Leyden / oder gleich die stund desselben also schwach vnd krafftlos waren /

¶ Matth. 26. das sie geflohen seind / als bald man den Herren hat angriffen : ja auch Petrus / der zu einem Fels oder grundvest der Kirchen genant vnd gewöhlet war / vnd sich für gar bestendig vnd wolgemuet hat außgeben / ist von einer stum eines Weiblins erschreckt worden / vnd hat darauff nit allain einmal oder andermal / sonder zum dritten mal verlaugnet / das er ein Jünger Jesu Christi were. Auch haben sich alle die Jünger nach der Vrstend vordem Juden geförschtet / vnd darumb im Hauff eingeschlossen verhalte. Aber den Pfingstag seind sie mit krafft des heyligen Geists allesamb dermassen erfüllet worden / das sie vermainten / inen möcht nichts glücklicheres widerfahren / dann wan sie würdig weren / vmb Christi namens willen schmach / gefencnuff / plag vñ marter zuleiden / die zeit sie das Euangelium / so inen beuolhen vnd vertrauet war / nit

¶ Matth. 26.

¶ Matth. 16.

¶ Ioan. 20.
¶ Act. 2.

¶ Act. 5.

nit allain im Jüdischen Land/sonder in aller Welt kecklich vnd freymuetig außbratteten.

Der Ferzer vermag die Firmung auch souil/ daß sie der Seel des gefirmbten ein Charactes ren / oder Sacramentalisch zaichen eintruck. Daher kompt/ daß einer nimmer mag wider gefirmit werden/wie auch oben bey der Tauf gemerckt / vnnnd hinnach im Sacrament der Weylhe lauterer soll erkläret werde. Wann nun das die Pfarrer zum offtermal vnd auch fleißig werden außlegen/so kan nit wol fälen/ die Glaubigen/da sie die dignitet/würden/vñ nukung dises Sacrament verstehen/werden sich zum höchsten besleyssen / dasselb heyligklich vnd andechtighklich zuempfehen.

Concil. Cas
biloné. c. 27.
Trid. sess. 7.
can. 9. de sa
cram. in ge
nere.

Nun soll für das lest kürzlich allhie ge fasset vnd gelehret werden / was die gepräng oder Ceremonien belanget/welche die Catho lische Kirch bey der administration vnd rais chung dises Sacraments vbet vnd gebraucht. Was aber ein solche außlegung nuse / das werden die Pfarrer vernemen/souerz sie noch in bedacht haben/ vnnnd zu herken füren wöls len/was hievor dauon vermeldet vnnnd gehals ten worden ist. Die dann mit dem heyligen

Augustin. in
Psal. 141.

Conc. Flori

Chrysam gefirmit werden/die salbet man an der stirn. Dann der heilig Geist wirdt durch

B b iiii dis

Rabanus l. 1.
de instit. cle-
ric. c. 30.

dies Sacrament in die Herzen der Glaubigen eingegossen / daselbst er die stercke vnd krafft mehret / auff das die Glaubigen in irem geistlichen streit dapffer kämpffen / vñ den schalckhafftigen vñnd schädlichen Feinden mögen widerstand thuen. Vñnd wirdt darumb hie mit angezaget / sie sollen sich durch kein forcht oder scham / die sich gewöhnlich an der Stirn spüren vnd sehen lassen / von freymütiger bekenntnuß ihres Christlichen Namens lassen abschrecken vnd abwenden. Zu dem soll billich das zaichen des heyligen Creuzes bey dem fürnemesten wol sichtbarlichen thail des leibs angetruckt werden. Diweil bey ernarntem zaichen vñnd wappen ein Christlicher Ritter von allen andern soll vnd mag vñnderschieden werden.

Aber das ist auch mit bräuchlicher Herlicheit andacht in der Kirchen Gottes erhalten worden / das fürnemlich den Pfingstag dies Sacrament administriert vnd gegeben wirdt / weil sonderlich die Apostel den tag durch die krafft des heilige Geists gesterckt vnd bekräftiget worden / damit die Glaubigen bey erinnerung desselben Göttlichen wercks vermanet wurden / was vñnd wie grosse gehaimnuß bey diser heiligen Salbung zubetrachten sey.

Nachs

Nachmalen wer also gesalbet vnd gefir-
met ist / der wirdt von dem Bischoff mit ei-
nem kleinen Backenstraichlin blößlich ange-
troffen vnd geschlagē / dabey er gedencke / wie
er müsse als ein starcker allberaitter Kämpf-
fer gerüst sein / alle widerwertigkeit vmb Chri-
sti namens willens / mit vnuerdrossenem vns
überwindlichem Herzen zuuertragen. Letzts
lich aber wirdt ihm der frid gewünscht vnd
geben / dabey zuuerstehen / daß er die völle der
himlischen gaben vnd gnaden / vnd auch * den * Philip. 4.
frid / der allen vnsern verstand vbertriffe / bes-
kommen hab.

Das ist nun die Summa vnd Inhalt des
ren ding / welche die Pfarrier von dem Sacra-
ment des Chryfams nit mit blossen worten
allain / sonder vil mehr mit inbrünstigem her-
zen / vnd Gottseligem ernst anzalgen vnd ers-
klären sollen / auff daß sie dieselben in die her-
zen vnd inwendige gedancken der Glaubigē
einpflanzen mögen.

Vom hochwürdigē Sacra- ment des Altars / so Eucharis- tia genant wirdt.

Bb v

Das